



News

März 2007

In den letzten Wochen und Monaten waren zwei Filmteams auf Harnas, die insgesamt drei verschiedene Reportagen drehten. Einerseits eine Dokumentation des ARD über das "working-guest-Programm", die voraussichtlich ab 15. Mai 2007 jeweils Dienstag und Donnerstag um 18.50 Uhr ausgestrahlt wird. Dann eine Dokumentation von der Übersiedlung einiger der Löwen von Harnas auf das neue Farmgelände Na / an ku se. Diese Übersiedlungsaktion war sorgfältig geplant und mit dem Tierarzt abgestimmt. Die Tiere wurden in der Nacht betäubt und am frühen Morgen transportiert, um ihre Körpertemperatur niedrig zu halten.



Diese ersten Bewohner der neuen Farm fühlten sich sofort wohl und erkundeten ihre neue Umgebung.

Dank der guten Betreuung durch Marlice und Rudie werden sie uns nicht mal vermissen. Das war ein großer und historischer Moment für Harnas, und wir sind froh, dass er auf Film gebannt ist.

Das Farmgelände ist ca. 40 km von Windhoek entfernt und die Bautätigkeit schreitet eifrig voran. Es gibt dort einen Wasserfall, wunderschöne Hügel, weite

Landschaft und es wird eine fantastische Kombination von Natur, Harnas, Luxus, ein Platz des Rückzugs und der Ruhe.



Und zuletzt wurde auch noch eine Serie übers Kochen gedreht. Die Chefköchin Katrin hat auf Harnas gekocht und eine abschließende Prüfung absolviert. Dieser glückliche Umstand hat den Bewohnern von Harnas viele wohlschmeckende Mahlzeiten beschert.

Leider haben wir bei den Tieren einen Verlust zu vermelden.

Esria, eine der Löwinnen im

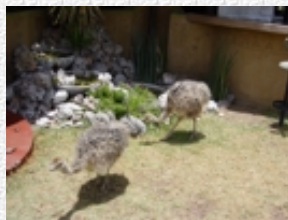
Harem von Sher-Khan, starb genau während des Begräbnisses von Nico. Ein scharfes Stück eines Knochens verletzte ihre Eingeweide und sie starb schnell am Blutverlust. Ihre Gefährtin Savannah, die viele von Euch kennen, weil sie nur ein Auge hat, ist



vor einiger Zeit von Sher-Khan attackiert worden, und wird seither mit Antibiotika behandelt. Ihre Wunde war infiziert und sie hat stark an Gewicht verloren. Aber dank der guten und fürsorglichen Pflege von Schalk, Frikkie und Etosha, dem neuen Tourguide, wird die Löwendame sicher bald wieder ganz gesund.



Kürzlich sind vier kleine Pavianbabys auf Harnas eingetroffen. Moses, Wambo, Ieta und Jacob. Zusammen sind sie wie eine Terroristeninvasion. Flink, zerstörerisch und einfallsreich. Aber sie bereiten den working guests auch viel Freude und Unterhaltung und jede Nacht kümmert sich jemand anderer um sie und verwöhnt sie.



Wir haben auch einige kleinere Schweinchen: manche sind schwarz, manche gefleckt und einige sind ganz rosa. Entzückend! Vor allem Marieta bewundert ihre Fähigkeit, den Garten umzupflügen, neu zu gestalten und zu restrukturieren. Unbezahlbar!

Die zwei kleinen Springbock-Babys gedeihen gut, laufen im Gras herum und lieben den Regen. Genauso wohl fühlen

sich die Straußenbabys und die Kinder vom Warzenschwein Phoebe, die sich oft an der Bar herum treiben. Ob sie wohl zu tief ins Glas geschaut haben??



Zu den Hauskatzen. Bis auf zwei ganz kleine sind jetzt alle sterilisiert und kastriert. Allen geht es gut, sie sind sehr aktiv, suchen sich immer höhere Schlafplätze und halten uns des nächtens mit ihren Aktionen wach – tagsüber ruhen sie sich aus. Zion und Trust wachsen schnell und entwickeln sich zu schönen Löwen. Trust ist noch immer ein schlimmer Racker und Zion als sein älterer Bruder sieht seinem Treiben entspannt zu. Auch sie lieben das kühlere Wetter am frühen Abend, wo sie total

verspielt sind – typische Buben also!



Goeters, unser prächtiger Gepard, hatte wieder eine Augenentzündung. Durch gute medikamentöse Behandlung geht es ihm schon besser. Dank seiner mittlerweile 23 Jahre ist er wahrlich reif für Guinness Buch der Rekorde!

Brolloks, der schwarze Labrador und Pickel, ein kleiner Jack Russel Terrier, der ein Sohn von Tokkolos ist, wachsen heran. Obwohl ihre Manieren zu wünschen übrig lassen, stehlen sich die kleinen Spaßvögel mit einer Mischung aus Liebe, Übermut und Streichen in die Herzen der Menschen.





Audrey, das blinde Äffchen – eine Dame. Geschickt, taktvoll, talentiert, und mit flinken Fingern erwischt sie alle Leckereien. Mit guten Reaktionen verbirgt sie ihr Handicap. Jeder liebt sie und sie lehrt viele Menschen Respekt und Rücksichtnahme.

Auch unsere zwei kleinen Geparde Cleo und Pride gedeihen gut. Zu Cleo, die eine Kopfverletzung hatte, weil sie in eine Stahlstange rannte, kam der Tierarzt Mark Jago nach Harnas und nach einer eingehenden Untersuchung stellte er fest, dass sie sich unglaublich schnell erholt hat und keine Folgeschäden



zu befürchten sind. Trotz allem muß man bei ihrer Fütterung genau aufpassen, da sie sehr zierlich ist und die Knochen in diesem Alter leicht brechen können.

Unsere Antilopen-, Gnu-, Springbock- und Impalaherden haben sich gut vermehrt.

Alein, wir warten trotzdem mit großer Ungeduld, ob uns unsere Giraffenfreunde ein Baby schenken. Wir haben das Wasserloch der Krokodile vergrößert und gereinigt und wir veranstalten Buschspaziergänge mit Pride, Cleo, Trust und Zion. Dabei begleiten uns auch die kleinen Löffelhunde. Unsere Mangusten-Kolonie wächst schneller, als man schauen kann. Bis heute sind sie unser bester Erfolg bei der Freisetzung. Selbstsicherer, expandierender und besitzergreifender geht's nicht.



Der Versuch, die Erdmännchen freizulassen und sie komplett auszuwildern, ist vorerst leider gescheitert. Ein aggressiver und unbarmherziger Honigdachs trachtete ihnen nach dem Leben und daher haben wir sie wieder zurückgeholt.

Auch Ziba hält uns auf Trab. Er ist sehr eigensinnig und hat sich einige Unarten zugelegt. So bettelt er die Gäste am Campingplatz um Futter an und wenn er – seiner Einschätzung nach – nicht genug bekommt, fängt er an, die Zelte anzuknabbern und zu zerstören. Außerdem reibt er sich an den



Wendys, schabt an den Wänden, pupst und schnaubt herum. Wenn mich die Gäste dann um Mitternacht anrufen und ersuchen, dieses wildgewordene Zebra wegzubringen, dann ist das nicht sehr lustig!

Für unsere Gäste haben wir das „Dammhaus“ renoviert, damit man wieder einen romantischen Abend und eine spannende Nacht dort verbringen kann. Vom Dach dieses kleinen Häuschens, das am Gelände des Lifeline-Camps steht, kann man einen Sundowner genießen und die Tiere am Wasserloch beobachten. Die Volontäre haben kürzlich wieder die Epukiro-Missionsschule besucht und dabei eine Erfahrung fürs Leben gemacht. Viele von ihnen erkannten, unter welch glücklichen und finanziell gesicherten Umständen sie aufwachsen und wie oft man undankbar ist. Die Leute dort haben so wenig und sind trotzdem so glücklich. Das gibt zu denken. Frikkie ist ein wunderbarer Führer, ein Vertrauter und ein Teammensch. Mit seiner energischen, aber doch feinfühligem Art prägt er viele Volontäre, die Harnas gar nicht mehr verlassen wollen oder zumindest für immer in Erinnerung behalten werden.



Zum Abschluß möchte ich Euch noch von unserem Plan erzählen, die „Cheeky Cheetah Schule“ in eine Art Tageszentrum für die Kinder von Harnas umzuwandeln. Wir haben den Traum, ein kleines Haus mit zwei Räumen zu errichten. Ein Zimmer soll ein Schulraum bzw. Aufenthaltsraum für diverse Aktivitäten sein, das andere ist als Sanitärraum gedacht. Dort sollen Duschen und WC's entstehen, eine Waschmaschine und Regale für Kleidung. Die Kinder der Buschleute hätten dann die Möglichkeit, sich täglich zu duschen, frische Kleidung anzuziehen und nach dem Schul- und Übungsprogramm bekämen sie täglich eine frische Mahlzeit.

Für alle Gäste und Familienmitglieder auf Harnas wollen wir eine kleine Kapelle errichten, wo wir wöchentlich einen Gottesdienst halten, an unsere Lieben denken können und einen Platz haben, an dem wir zur Ruhe kommen und Gott für diese wunderbare Schöpfung danken können. Ihr seht also, es tut sich viel und auch in den nächsten Monaten wird es nicht wirklich langweilig. Damit uns auch jetzt nicht fad wird, sorgen einige Affen mit einem Ausbruch aus ihrem Gehege für Action, ein paar Wildhunde sind durch ein Stachelschweinloch in das Gehege der Paviane geraten, zwei Löwen bekämpften sich durch den Zaun hindurch, die Ziegen haben alle Pflanzen der Lapa gefressen, Ziba attackiert die Gäste, zerstört deren Eigentum und schädigt dadurch unser Budget, Poopie, ein kleines Äffchen, lebt seinen Durchfall in den Betten der working guests aus, Käfer – wohin man schaut, und eine Tiefkühltruhe, die zweimal innerhalb eines Monats den Geist aufgab und so weiter und so fort.

Zu guter Letzt geben wir bekannt, dass mein Mann Schalk und ich mit unseren Kindern Samar und Aviel nach 8 Monaten in Windhoek, wo wir an dem neuen Farmprojekt Na / an ku se arbeiteten, wieder nach Harnas zurückgekehrt sind. Wir unterstützen Marieta jetzt auf der Farm und übergeben die Arbeiten für das neue Farmgelände an Rudie und Marlice.



Ein herzlicher Gruß an alle unsere Freunde in Österreich!

Jo



